

Handschrift nicht ebenso Blätter fehlen wie an deren Anfang und Ende, folgende Seiten des Pezischen Druckes. Sie beginnt mit der 26. Zeile v. u. der ersten Spalte auf S. 597 und reicht bis einschliesslich der Zeile 16 der ersten Spalte auf S. 843, umfasst somit beiläufig 246 Folio-Seiten desselben.

Ich habe versuchsweise die beiden eingesandten Stellen der Stockholmer Handschrift mit dem Drucke verglichen und gefunden, dass selbst diese kurzen Stücke schon zu drei Stellen ganz gute Lesarten bieten, und hie und da ältere Formen zeigen als die Wiener Handschrift.

Man müsste aber längere Theile vor sich haben, als die eingesandten, welche zusammen nur 72 Zeilen umfassen, wollte man sich in dieser Richtung ein begründetes Urtheil bilden. Aber selbst wenn die Handschrift, was ihre Formen betrifft, um kein Haar besser wäre als die bisher bekannte einzige Wiener, so wird sie wenigstens, wie ich hoffe, die häufigen Lücken dieser letzteren füllen helfen, und gewiss dem kritischen Herausgeber des Textes durch Abweichungen von der Wiener Handschrift Anhaltspuncte zu Berichtigungen gewähren.

Gelesen:

Neuestes zur Förderung der Länder-, Sprachen- und Völkerkunde Nord-Afrika's.

Vom Freiherrn Hammer-Purgstall.

Mit Übergehung aller seit der französischen Eroberung Algiers darüber und über den Anbau des eroberten Landes in Frankreich erschienenen Werke, deren zahlreiche Literatur in französischen Zeitschriften besprochen wird, gibt das neueste von Herrn Professor v. Kremer der kaiserlichen Akademie dargebrachte kleine geographische Werk: *Description de l'Afrique par un Géographe arabe anonyme du sixième siècle de l'Hégire*¹⁾ den nächsten

¹⁾ *Description de l'Afrique. Par un Géographe arabe anonyme du sixième siècle de l'Hégire. Texte arabe publié pour la première fois par M. Alfred de Kremer, Professeur ord. de langue arabe vulgaire de l' I. R. école polytechnique a Vienne, membre ord. de la société orientale d'Alle-*